



# ECOCAMPING Konzeption

## Camping Schleierhof

*Betriebswirtschaftl.-technische Kurzberatung*

*Unterstützung bei Geschäftsmodel-Erweiterung des Betriebs (Campingplatz)*

Erstellt von Wolfgang Pfrommer, ECOCAMPING Service GmbH  
im Auftrag der RKW Baden-Württemberg

Stand: 08.05.2020

## Zusammenfassende Bewertung

Die Familie Schimmel plant auf dem Flurstück 2069 in Schleierhof in Nachbarschaft zum familieneigenen Bauernhof einen Natur-Campingplatz. ECOCAMPING als international agierende Beratungsinstanz, wurde beauftragt, die Planungen zu bewerten und den Investor im Genehmigungsverfahren zu beraten. Angedacht ist eine dauerhafte Begleitung in den Planungs- und Realisierungsphasen.

Grundsätzlich passt der Campingbetrieb sehr gut in die Tourismuslandschaft der Hohenlohe. Durch eine konsequente Ausrichtung des Campingbetriebs in die naturtouristischen Angebote der Region ist ein Campingplatz am geplanten Standort ökologisch verträglich, tourismuspolitisch sinnvoll und dauerhaft nachhaltig betreibbar.

Die Gemeinde Forchtenberg und der Hohenlohekreis weisen bisher ein deutlich unterdurchschnittliches Angebot von touristischem Camping auf. In Anbetracht der touristischen Planung und Entwicklung ist ein Nachholbedarf erkennbar.

Das geplante Campingareal liegt in keinem Schutzgebiet bzw. grenzt nicht unmittelbar an ein solches an. Derzeit wird aktive landwirtschaftliche Produktion auf dem Gelände betrieben.

Eine infrastrukturelle Erschließung (Wasser, Abwasser, Energie, Verkehrswege etc.) ist bereits geplant. Notwendige Grundlasten auf den betroffenen Grundstücken sind abgeklärt.

Die geplante Betriebsgröße mit 45 Standplätzen für Wohnwagen und 10 Standplätze für Wohnmobile ist als sehr klein einzustufen. Durch den Campingbetrieb sind nur geringe zusätzlichen Umweltbelastungen zu erwarten. Durch die ökologisch ausgerichtete Gestaltung der Außenanlage kann sogar eine ökologische Aufwertung gegenüber dem bisherigen Zustand des Areals erwartet werden.

Von Gästeseite wird die Erwartung geäußert, vor Ort Campingstrukturen anzutreffen, die dem landesüblichen Standard entsprechen. Diese Standards sind in der Landescampingverordnung und den Klassifizierungskriterien des BVCD/DTV definiert.

Es ist zu erwarten, dass Campinggäste ihren Aufenthalt auch nutzen, um die umgebenden kulturell teilweise spektakulären Orte der Hohenlohe und deren Umgebung zu besuchen und das gastronomische Angebot und den Einzelhandel zu nutzen. Speziell die Wanderangebote und die Radstrecken entlang der Kocher und der Jagst sowie die Kulturangebote der Region sind wichtige Komponenten bei der Entwicklung des Campingunternehmens.

Campingurlauber streben nach Erlebnis- und Genussangeboten der regionalen Produktion. Eine zusätzliche Komponente der regionalen Wertschöpfung wird durch das Campingangebot entwickelt.

Die vorliegende Planung bedarf noch kleiner Anpassungen an die Vorgaben der Campingverordnung Baden-Württemberg und den vorgeschlagenen Qualitätsstandard 4 Sterne BVCD/DTV.

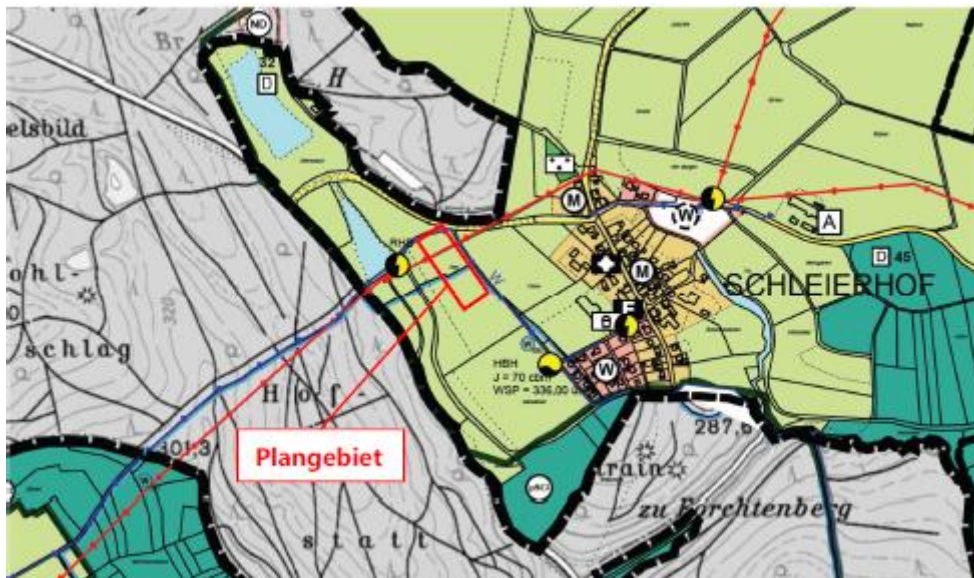
## Einführung

### 1.1 Aufgabenstellung

Für den Standort Schleierhof wurde auf der Grundlage einer Analyse aller bestehender, geplanter und potenziell möglicher Angebote ein Konzept entwickelt für die Machbarkeit und Sinnhaftigkeit eines Campingplatzes im Sinne der in Deutschland etablierten Art des Campingtourismus. Das nachfolgend dargelegte Konzept beinhaltet sowohl standortbezogene, branchenspezifische, rechtliche als auch touristische und gesellschaftliche Aspekte und dient als Entscheidungshilfe für die Umsetzung eines Campingplatzes Schleierhof.

### 1.2 Ausgangslage

Der Standort auf dem Flurstück 2069 der Gemarkung Forchtenberg liegt westlich des Dorfes Schleierhof. Das Gelände liegt im landwirtschaftlich geprägten Außenbereich und wird derzeit als Ackerland genutzt.



Auszug aus der 7. Fortschreibung des Flächennutzungsplans

Grundsätzlich passt der Campingbetrieb sehr gut in die Tourismuslandschaft der Hohenlohe. Durch eine konsequente Ausrichtung des Campingbetriebs in die touristischen Angebote der Region ist ein nachhaltiger Campingplatz am Standort ökologisch verträglich, tourismuspolitisch sinnvoll und dauerhaft nachhaltig betreibbar.

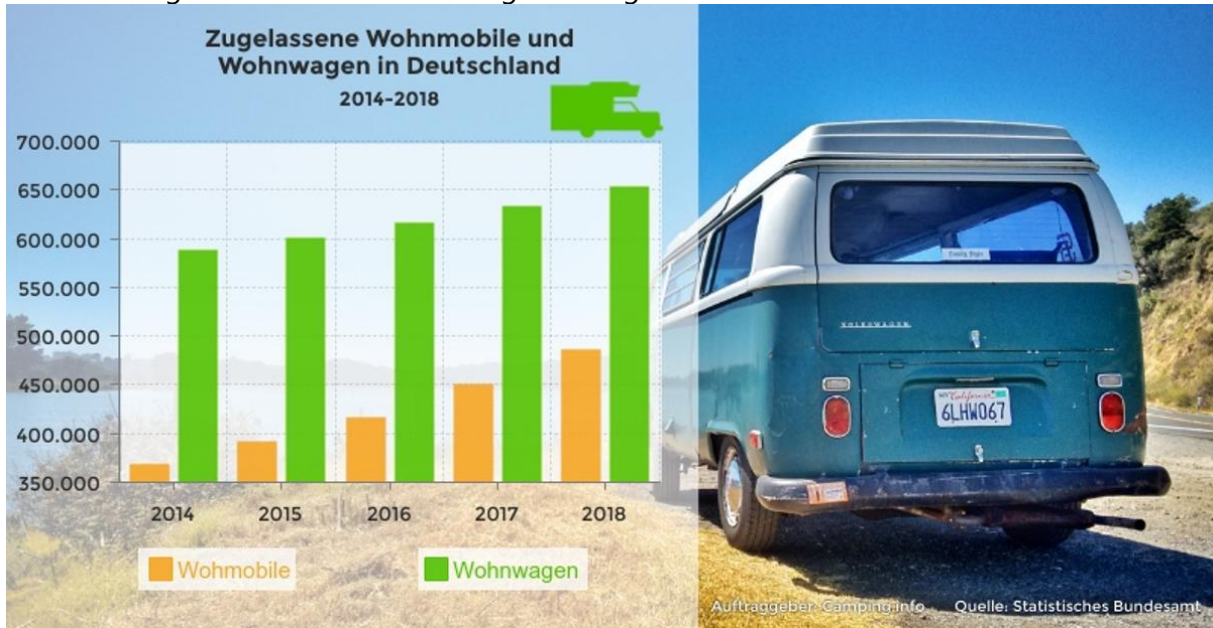
### 1.3 Zum Verfasser - ECOCAMPING Service GmbH

Als Initiative für nachhaltigen Campingtourismus in Europa, liegt der Schwerpunkt von ECOCAMPING in der Förderung von Umwelt- und Naturschutz, Sicherheit und Qualität in der Campingwirtschaft. In der 20-jährigen Erfahrung mit Campingunternehmen wurde die Beratung, die auf der EG-Ökoaudit-Verordnung (EMAS) basiert, stetig weiterentwickelt und bietet nun eine umfassende Expertise. Die Beratungen der Campingunternehmen wird seit 2017 von der ECOCAMPING Service GmbH in Kooperation mit dem ECOCAMPING e.V. durchgeführt. Auf dieser Basis wurde das vorliegende Konzept für den Campingplatz erstellt.

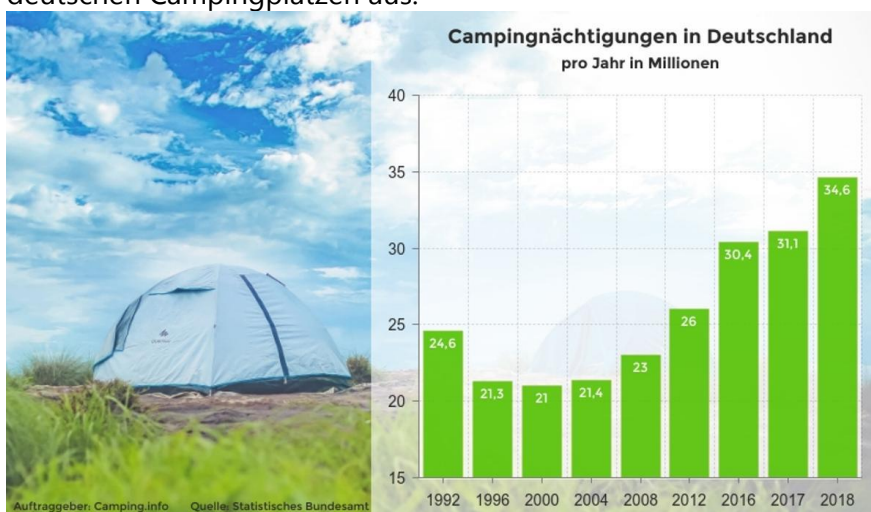
## 2 Standort-Analyse

### 2.1 Camping in Deutschland

In den letzten 12 Jahren ist die Campingwirtschaft in Deutschland in Bezug auf das Angebot und die Nachfrage stetig gewachsen. Der Campingtourismus boomt. Die Zulassungszahlen für Wohnwagen und Wohnmobile steigen in ungeahnte Höhen.



Rund 21,3 Mio. touristische Übernachtungen waren es im Jahr 1996. Im Jahrhundertsommer 2003 stiegen die Übernachtungen auf etwa 23 Mio., Seit 2009 ist die Zahl der touristischen Übernachtungen auf deutschen Campingplätzen kontinuierlich gestiegen und erreichte im Jahr 2018 mit 34 Millionen einen historischen Höchststand ([www.destatis.de](http://www.destatis.de), [www.dtv.de](http://www.dtv.de)). Dieser wurde nach derzeitigen statistischen Erhebungen auch für das Jahr 2019 noch einmal übertroffen. Dazu summiert sich eine nicht genau feststellbare Anzahl von Übernachtungen durch sog. Dauercamper, die ihren Campingwagen dauerhaft auf den Campingplätzen halten. Hochrechnungen gehen von zusätzlichen 50-60000 Übernachtungen durch Dauercamper auf deutschen Campingplätzen aus.



## **2.2 Camping in Baden-Württemberg**

Camping ist in Baden-Württemberg ein wichtiger Bestandteil des touristischen Angebots. Die etwa 390 Campingunternehmen in Baden-Württemberg verfügen insgesamt über rund 64.000 Standplätze. Diese lassen sich in etwa 29.000 Touristik-Standplätze (45,3 %) und rund 35.000 Dauerstandplätze (54,7 %) unterscheiden. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts werden mit diesem Kontingent pro Jahr ca. 5 Millionen touristische Übernachtungen erzielt. Seit 2010 wurden über 50 % mehr Campinggäste auf Baden-Württembergs Campingplätze registriert.

Hinzu kommen die Übernachtungen der Dauergäste, die sich auf geschätzte 6 Millionen belaufen. Die Ausstattung der Plätze ist verglichen mit dem Bundesdurchschnitt leicht gehoben.

Die Gäste auf baden-württembergischen Campingplätzen kommen meist aus dem Land.

## **2.3 Makrostandort**

Der Standort liegt in der Region Hohenlohe, nördlich der Gemeinde Forchtenberg zwischen den Flüssen Kocher und Jagst.

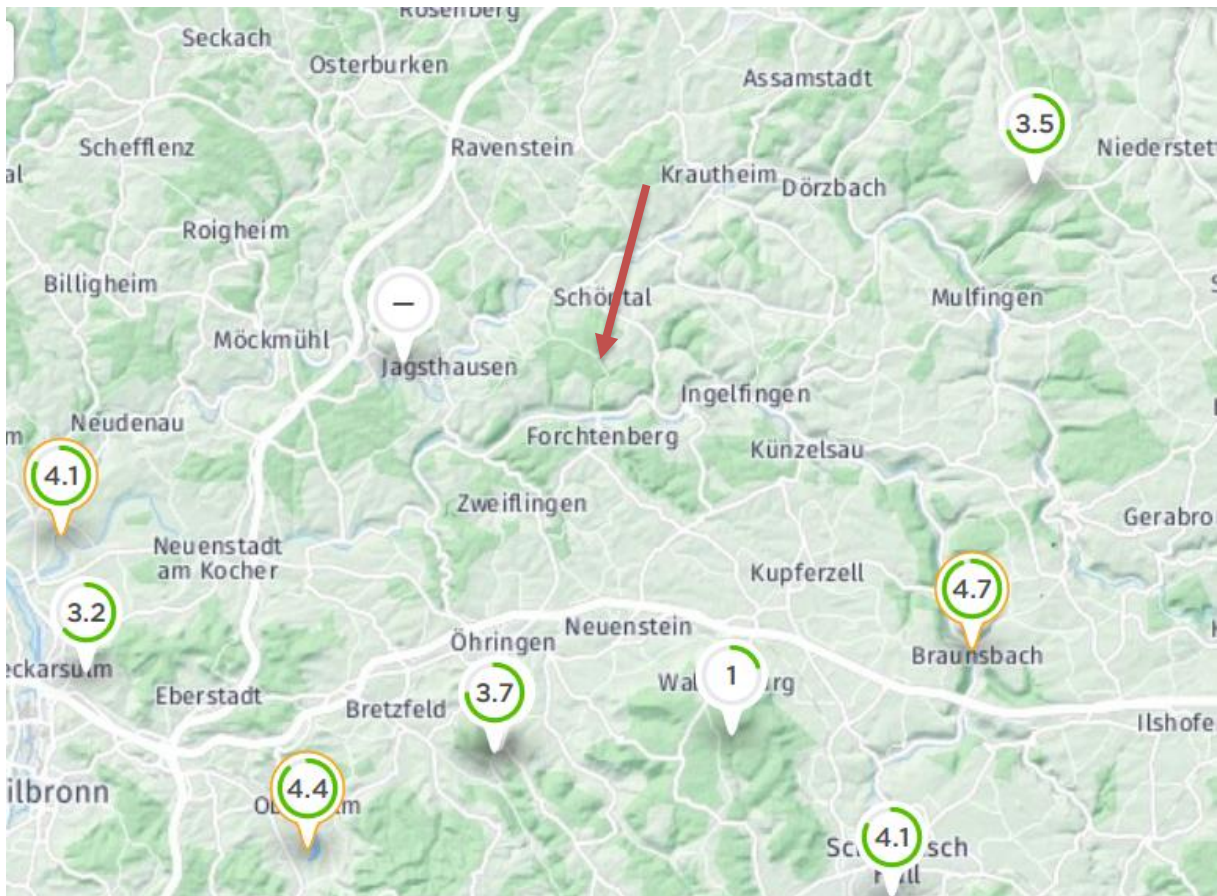
Weitere Städte mit touristischer Anziehungskraft (Jagsthausen, Bad Mergentheim, Rotheburg an der Tauber) liegen nicht weit entfernt. Die Nähe zu den Flusslandschaften von Jagst, Kocher und Tauber ist landschaftlich herausragend. Die Attraktivität des Makrostandorts ist neben einem natur- und landschaftsbezogenen Tourismus im Bereich Städte und Kultur zu sehen.

Aufgrund der Lage von Schleierhof in einer landschaftlich sehr ansprechenden Region mitten in der Hohenlohe bietet es sich an, hier einen Campingplatz zu errichten.

### **2.3.1 Wettbewerbssituation**

In Baden-Württemberg werden von den 390 Betrieben 213 Campingplätze aktiv touristisch vermarktet (s. [www.camping.info](http://www.camping.info)). Dies entspricht einem Durchschnitt von sieben bis acht Campingplätzen pro Land- oder Stadtkreis. Der Landkreis Hohenlohe hat deutlich weniger Campingplätze.





Dies zeigt die deutlich unterdurchschnittliche Präsenz der touristisch aktiven Campingbranche in dieser Region, gleichwohl die touristischen Attraktionen vielfältig und gefragt sind.

### 2.3.2 Touristische Infrastruktur und Angebote

Im touristischen Bereich sind vor allem Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe sowie die Verkehrsträger von Bedeutung. Zu den touristischen Angeboten sind alle Freizeiteinrichtungen, Naturschönheiten, Sehenswürdigkeiten etc. zu zählen, die sowohl von der einheimischen Bevölkerung wie von Touristen genutzt werden.

Die Region zeichnet sich durch landschaftlichen Reiz und kulturhistorisch interessante Städte und Orte aus.

## 2.4 Mikrostandort

### 2.4.1 Planung

Der geplante Campingplatz soll auf einem Teil des Flurstücks 2069 der Gemarkung Forchtenberg eingerichtet werden. Das leicht nach Westen geneigte Gelände wird derzeit als Acker landwirtschaftlich genutzt.

Mit der 2. Änderung der 7. Fortschreibung des Flächennutzungsplans und darauf aufbauend ein Bebauungsplan wird das Areal planungsrechtlich eingestuft. Der Entwurf des Bebauungsplans soll im Mai 2020 eingereicht werden.

Der erste Entwurf wurde bei einem Lokaltermin erörtert und anschließend überarbeitet. Der Entwurf der ObjektplanAgrar GmbH dient als Grundlage für den Antrag für den Aufstellungsbeschluss der Gemeinde.

Das Areal soll in 2 Doppelreihen von 45 Standplätzen für Wohnwagen/Wohnmobile erschlossen werden. Im Eingangsbereich sind zusätzlich 10 Standplätze für Wohnmobile mit einer verbesserten Stabilisierung der Standflächen geplant.

Für die Versorgung der Gäste sind 2 Gebäude geplant. Im Hauptgebäude in Zufahrtsnähe sind die Rezeption mit einem Hofladen, die Sanitärbereiche (inkl. Behindertenbad) und Technikräume lokalisiert. Im zusätzlichen Sanitärgebäude in der Mitte des Areals sind zusätzliche Toiletten und ein weiteres Behindertenbad geplant.

#### **2.4.2 Umweltrelevanz**

Der Campingplatz liegt in keinem Schutzgebiet bzw. grenzt nicht unmittelbar an ein solches an. Eine infrastrukturelle Erschließung (Wasser, Abwasser, Energie, Verkehrswege, Niederschlagswasser etc.) ist geplant.

Abgesehen von dem wenigen zusätzlichen Verkehrsaufkommen sind durch den Campingbetrieb keine schwerwiegenden umweltwirksamen Beeinträchtigungen zu erwarten. Campingareale, deren Außenanlagen nach ökologischen Prinzipien gestaltet werden, sind im Vergleich zu landwirtschaftlichen Produktionsflächen in Bezug auf Habitatsqualität und Artenvielfalt eine Bereicherung.

In Anbetracht des bestehenden Verkehrs ist dieser touristische Verkehr eher vernachlässigbar.

Es ist anzustreben, evtl. erforderliche Ausgleichsmaßnahmen innerhalb des Betriebsgeländes vorzunehmen.

#### **2.4.3 Anbindung Verkehr**

##### Öffentlicher Verkehr

Die Anbindung von Schleierhof ist unzureichend. Die Buslinie 77 fährt Schleierhof nur wenige Male und nur an Werktagen an. Die Gäste sind daher auf andere Mobilitätsformen angewiesen.

##### Fuß- und Radverkehr

Aktives Radfahren und Wandern gehören zu den Hauptaktivitäten der erwarteten Camper. Anreise per Fahrrad ist über Fernradwege möglich. Es werden nicht viele Gäste per Fahrrad anreisen.

##### Anreise mit dem PKW

Der Campingplatz liegt inmitten von Wiesen und dennoch sehr nahe an den Hauptverkehrsachsen A 81 und A6. Gute erschlossene Zufahrtswege sind von der Verbindungsstraße nordwestlich des Areals vorhanden. Der bisher landwirtschaftlich genutzte asphaltierte Zufahrtsweg sollte an 1-2 Stellen Ausweichbuchten erhalten.

### **3 Ausstattungsmerkmale nachhaltiger Campinganlagen**

Maßgeblich für die Einrichtung der Infrastruktur sind neben den gesetzlichen Vorschriften (Campingverordnung) und Normen (z.B. VDI-0100/Teil 708 zu Stromverteiler auf Camping-

anlagen, DIN 1176+1177, DIN/EN 18034 Spielplätze und naturnahe Spielbereiche) die in der Campingwirtschaft eingeführten und etablierten Qualitätsstandards. Hier gelten die Anforderungen des Deutschen Tourismusverbands (DTV/BVCD- Campingklassifizierung) und die Vorgaben der Verbraucherorganisationen (Deutscher Campingclub, ADAC-Campingführer) als relevant.

Letztendlich sollte die Infrastruktur aber den Wünschen der Gäste und Erfordernisse der lokalen, landesweiten und nationalen Vorgaben entsprechen. Zentrales Ziel der Planungen muss eine Ausrichtung auf den nachhaltigen Betrieb der Gesamtanlage sein.

Wichtige Kriterien für einen nachhaltigen Betrieb:

- Flächenschutz und Einbindung in die Landschaft
- Förderung der Biodiversität
- Energieeffizienz und erneuerbare Energie
- Ressourceneffizienz
- Baubiologische Grundprinzipien
- Integration lokaler und regionaler Produktkreisläufe und Dienstleistungen
- Arbeits- und Betriebssicherheit
- Qualitätsmanagement





## Erfordernisse Ausstattung Camping Schleierhof

Bei geplanten 55 Standplätzen	Mindestausstattung gem. CampingVO BW	DTV/BVCD Klassifizierung 4 Sterne	erfüllt/ Maßnahme geplant
Zufahrt	Mind. 5,5 m breit		Zufahrtsweg über landwirtschaftsweg. Ausweichstellen noch einplanen.
Bepflanzung	standortgerecht	Parkähnliche Gliederung, Baumreihe	Böschungen zwischen den Reihen und Randbepflanzung mit standorttypischen Bäumen und Sträuchern. Ausgleichmaßnahmen berücksichtigen.
Fahrwege	Mind. 5,5 m	Befestigt	Fahrweg 6 m Breite, Schotterbelag empfohlen, Einfahrt, Kurven als Pflasterbelag oder Asphalt anlegen.
Standplatzgröße	Mind. 70 m <sup>2</sup> , parzelliert	Mind. 90 m <sup>2</sup>	92 m <sup>2</sup> für Wohnwagen + 6 m <sup>2</sup> Abgrenzung, 69 m <sup>2</sup> für Wohnmobile
Stromversorgung	16 A gem. VDI 0100/708	10 A	Jeweils 4 Anschlüsse 16 A/Stromsäule
Vorzelte, Anbauten der Gäste	Verbot von festen Anbauten		Keine Dauercamper geplant

ECOCAMPING Entwicklungskonzeption  
Camping Schleierhof

<b>Bei geplanten 55 Standplätzen</b>	<b>Mindestausstattung gem. CampingVO BW</b>	<b>DTV/BVCD Klassifizierung 4 Sterne</b>	erfüllt/ Maßnahme geplant
Stellplätze für Kraftfahrzeuge	Ausweisung von Parkplätzen auf dem Stellplatz		Keine zusätzlichen Stellplätze erforderlich. Parkmöglichkeiten entlang der 10 m breiten Zufahrt und in der Wendeschleife
Brandgassen	Ausweisung nach jeweils 10 Standplätzen		Unterteilung in randabschnitte durch Wohnmobilstandplätze, Sanitärgebäude/Grillstelle.
Feuerlöscher	1 Feuerlöscher/50 Standplätze mit jährlicher Prüfung		2 Feuerlöscher erforderlich
Wasserversorgung	200 Liter/Tag und Standplatz		11 m <sup>3</sup> /Tag gefordert
Trinkwasserzapfstellen	2 mit Schmutzwasserablauf		Jeweils an den Sanitärgebäuden einzurichten
Waschplätze	5 für Damen, davon 2 in Einzelwaschkabine 5 für Herren, davon 2 in Einzelwaschkabine	8 Waschbecken, davon 3 in Einzelwaschkabinen	Hauptgebäude: 3 Waschkabinen unisex und 2 Waschbecken unisex Sanitärgeb. Mitte: 3 Waschbecken Damen 2 Waschbecken Herren ! nicht von Toiletten getrennt Im Sanitärgebäude Mitte sollten jeweils noch zusätzliche Waschkabinen eingerichtet werden. Alternativ zum 2. Behindertenbad besser 1-2 Familienbäder einplanen.

ECOCAMPING Entwicklungskonzeption  
Camping Schleierhof

Bei geplanten 55 Standplätzen	Mindestausstattung gem. CampingVO BW	DTV/BVCD Klassifizierung 4 Sterne	erfüllt/ Maßnahme geplant
Duschen	3 für Damen 3 für Herren	5 Duschen in Kabinen	5 Duschen unisex geplant 1-2 weitere Duschen ( oder Familienbäder) in Sanitärgebäude Mitte einplanen
Barrierefreies Bad	Nicht gefordert	Gefordert nach DIN	Jeweils 1 geplant in jedem Gebäude Verzicht auf barrierefreies Bad im Sanitärgebäude Mitte zugunsten von Duschen oder Familienbäder
Babybad	Nicht gefordert	Gewünscht: Babybad mit Badewanne	Bisher nicht geplant, Könnte in Familienbad integriert werden.
Geschirrspüleinrichtung	2 Geschirrspülbecken mit Warmwasseranschluss	2 Spülbecken	2 Geschirrspülbecken geplant Evtl. zusätzliches Spülbecken im Außenbereich des Sanitärgebäudes Mitte
Kochgelegenheit	Nicht gefordert	2 Kochgelegenheiten	2 Kochstellen im Küchenbereich Hauptgebäude geplant
Wäsche	1 Wäschewaschbecken oder 1 Waschmaschine	2 Waschmaschinen + 1 Waschbecken, 1 Wäschetrockner	2 Waschmaschinen, 1 Trockner, 1 Wäschebecken in Waschküche geplant
Toiletten	4 WC Damen, 1 Handwaschbecken im Vorraum 3 WC Herren, 3 Urinale, 1 Handwaschbecken im Vorraum	5 Damentoiletten 1 Handwaschbecken im Vorraum 3 Herrentoiletten, 3 Urinale, 1 Handwaschbecken im Vorraum	Hauptgebäude: 3 Damentoiletten + 2 Waschbecken 3 Herrentoiletten 2 Urinale + 2 Waschbecken Sanitärgeb. Mitte: Damentoiletten + 3 Waschbecken, 2 Herrentoiletten + 2 Urinale + 2 Waschbecken

ECOCAMPING Entwicklungskonzeption  
Camping Schleierhof

<b>Bei geplanten 55 Standplätzen</b>	<b>Mindestausstattung gem. CampingVO BW</b>	<b>DTV/BVCD Klassifizierung 4 Sterne</b>	<b>erfüllt/ Maßnahme geplant</b>
Ausguss für Mobiltoiletten	1 Ausguss	1 Ausguss oder Reinigungsautomat	Ver- und Entsorgungsraum bei der Wohnmobil- Servicestation. Evtl. durch Kassetten-Reinigungsautomat ergänzen.
Ver- und Entsorgungsstelle Wohnmobile	Nicht gefordert	1 überfahrbare Entsorgungsstelle	Hinter dem Hauptgebäude mit überfahrbarer Ablassstelle
Abfallsammelstelle	Abfallsammelstelle mit den in der Kommune erfassten Abfallfraktionen	Abfallsammelstelle	Noch nicht geplant. Möglich im Anschluss an Wohnmobil-Servicestation
Außenbeleuchtung	Fahrwegbeleuchtung gefordert	Keine Vorgaben	Insektenfreundliche Pollerbeleuchtung einplanen
Zugängliches Telefon	1 zugängliches Telefon	Keine Vorgaben	Bei ausreichendem Mobilempfang nicht erforderlich
Campingordnung	Aushang gefordert		Aushang im Eingangsbereich möglich
Rezeption		Erforderlich	Im Hauptgebäude mit Hofladen. Sollte etwas großzügiger werden.
Einkaufsmöglichkeit	Nicht gefordert	Auf dem Platz oder fußläufig erreichbar	Hofladen mit eigenen Produkten und Grundsortiment Kooperation mit lokaler Bäckerei empfohlen
Gastronomie	Nicht gefordert	Auf dem Platz oder fußläufig erreichbar	Keine eigene Gastronomie geplant. 200 m Entfernung Kiosk am Tiroler See





## **Kommentare zu den Planungen**

### **Hauptgebäude:**

Die Rezeption des Hauptgebäudes sollte etwas großzügiger geplant werden. Durch einen größeren Raum gäbe es die Möglichkeit in der Rezeption/Hofladen auch Frühstücksangebote einzuplanen.

Zwischen den Duschen und den Toiletten wird ein Wartungsgang empfohlen. Über diesen von außen zugänglichen Wartungsgang können die Abwässer von Duschen und Toiletten optimal überwacht und nötigenfalls Verstopfungen und andere technische Probleme einfach behoben werden.

Der Raum für Ver- und Entsorgung ist zu großzügig geplant. Hier reicht eine kleine Kabine mit eigener Lüftung für den Ausguss der WC-Kassetten. Alternativ kann auch ein Kassettenreinigungsautomat (z.B. CamperClean) im Außenbereich eingesetzt werden.

Der Wertstoffbereich kann im Bereich der Wohnmobil-Servicestation eingerichtet werden. Es ist auf eine gute Zufahrt für die Müllfahrzeuge zu achten.

Die Ausrichtung des Pultdaches ist optimal zur Nutzung von Photovoltaik zur Eigenstromgewinnung. Das Gebäude kann dadurch auch passiv belüftet werden. Ansonsten empfehlen wir eine Entlüftung der Toiletten über die Spülkästen (einfach einzurichten im vorgeschlagenen Wartungsgang).

Vom Ver- und Entsorgungsraum sollte auch ein Technikraum/Lagerraum für Reinigungsmaterialien und Hygieneartikel eingerichtet werden. Hier können auch die Übergabepunkte für die von der Biogasanlage zugeführte Wärme eingerichtet werden.

### **Sanitärgebäude Mitte:**

Bisher sind in dem Sanitärgebäude ausschließlich Toiletten eingeplant. Die dort vorgesehenen Waschplätze werden für die erforderliche Kapazität nicht angerechnet, da sie räumlich nicht von den Toiletten abgetrennt sind. Das 2. Barrierefreie Bad ist hier nicht erforderlich und sollte ersetzt werden durch:

Zusätzliche Duschen,  
Zusätzliche Waschkabinen oder  
1-2 Familienbäder, die auch an Gäste mit längerem Aufenthalt vermietet werden könnten.

### **Außenanlage**

Für die Zufahrt müssen noch 1-2 Ausweichstellen eingeplant werden. Idealerweise wird für jede Fahrtrichtung mind. eine Ausweichstelle empfohlen.

Die Anordnung der Standplätze ist schlüssig. Evtl könnten in der Schleife im westlichen Bereich eine kleine Zeltwiese (Anlage von kleinen Terrassen, Achtung: Zeltwiesen bedeuten Kapazitätserweiterung) und/oder Abstellmöglichkeiten für Fahrzeuge eingeplant werden.

Die Böschungen und die Randbepflanzung sollte Blickachsen in das Tal ermöglichen. Durch die Auswahl von standorttypischen Pflanzen können eventuell erforderliche Ausgleichsmaßnahmen direkt im Bereich der Böschungen oder durch Dachbegrünung der beiden Gebäude erfüllt werden.

#### 4 Quellennachweis

ADAC-Campingführer (2012) Die ADAC-Campingplatz-Klassifikation

ADAC-Campingführer (2012) Ausstattungshinweise für die höchste Sanitärbewertung

Deutscher Tourismusverband/Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland (2014)  
Erhebungs- und Bewertungsbogen der Campingplatz-Klassifizierung

[www.camping.info](http://www.camping.info)

Camping-Verordnung Baden-Württemberg

BVCD/DTV: Kriterienkatalog der Klassifizierung von Campingplätzen in Deutschland

ECOCAMPING Service GmbH  
Blarerstr. 56  
78462 Konstanz

Tel: +49-7531-28257-0  
Fax: +49-7531-28257-29

[info@ecocamping.de](mailto:info@ecocamping.de)  
[www.ecocamping.de](http://www.ecocamping.de)



Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit ECOCAMPING e.V.